

Lebensversch.-Ges., M. 500 000 für den Organisat.-Fonds der Neuen Frankfurter Lebensversch.-Akt.-Ges. und endlich M. 250 000 an die „Frankfurter Transport“ für unvorhergesehene Ausgaben. Insoweit dieser Betrag nicht verbraucht wurde, floss er in den Organisat.-F. der „Frankfurter Allgemeinen“. Das Konsort. hatte von dem Reingewinn über M. 175 000, die Hälfte des Restes, an die „Frankfurter Allgemeine“ abführen. Das Konsort. übernahm weiter die Verpflichtung, von den 4000 Aktien einen Teilbetrag von nom. M. 1 500 000 den Inhabern der alten Aktien im Verhältnis von 8:1 zum Kurse von M. 2100 plus M. 63 für Aktienstempel pro Stück zum Bezuge anzubieten; dies Angebot ist erfolgt. Nom. M. 100 000 wurden der Ges. zwecks Verwendung für Geschäftsfreunde gegen Rückerstattung der Einzahlung wieder zur Verfügung gestellt, um bei der Gewinnung grösserer Kunden in der Transportversch. diesen zum Vorzugspreise, wie ihn die Aktionäre bezahlt haben, gegeben zu werden. Weitere M. 1 500 000 überliess das Konsort. wieder der Ges. gegen Erstattung der Einzahlung zu dem oben dargestellten Umtausch in Aktien der alten Frankfurter Lebens-Versicher.-Ges. Danach blieben dem Konsort. zur freien Verwendung die restl. nom. M. 900 000. Das durch die Ausgabe der neuen Aktien erzielte Aufgeld ist, abzüglich der durch die Kapitalserhöhung entstandenen Kosten, dem gesetzl. R.-F. mit M. 6 200 000 zugeflossen.

Zwecks Durchführung der Fusion mit der Neptun, Wasserleitungsschäden- u. Unfall versch.-Ges. in Frankf. a. M. u. der Deutschen Feuer-Versich.-A.-G. in Berlin, sowie zur Verstärkung der Betriebsmittel beschloss die G.-V. v. 16./12. 1913 Erhöh. des A.-K. um M. 3 000 000 unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre. Es wurden 3000 auf Namen lautende Aktien à M. 1000 nom. mit Div.-Ber. ab 1./1. 1914 ausgegeben. Von diesen 3000 Stück Aktien erhielten: 750 Stück die Aktionäre der Deutschen Feuer-Versich.-A.-G., u. zwar für je 4 Stück mit 21% einzg. Aktien der „Deutschen Feuer“ zu M. 3000 nom. je 3 Stück Aktien der „Frankfurter Allgemeinen“ als mit 25% einzg. à M. 1000 nom., ausserdem wurden für den Div.-Schein 1913 M. 63 für jede Aktie gezahlt; ferner erhielten die Aktionäre des „Neptun“ 2000 Stück Aktien der „Frankfurter Allgemeinen“ derart, dass für je 3 mit 25% einzg. Aktien des „Neptun“ je 2 als mit 25% einzg. geltende Aktien der „Frankfurter Allgemeinen“ à M. 1000 nom. gewährt wurden, ausserdem wurden für den Div.-Schein 1913 M. 175 für jede Aktie gezahlt. Die Aktien-Stempelgebühren trug die „Frankfurter Allgemeine“. Ausserdem löste die „Frankfurter Allgemeine“ den Coup. des Neptun pro 1913 mit M. 175 pro Aktie ein. Die restlichen 250 Stück Aktien der „Frankfurter Allgemeinen“ übernahm das Bankkonsort. der „Frankfurter Allgemeinen“ zum Kurse von M. 2750 pro Aktie u. hat dafür M. 2000 bezahlt (25% Einzahl. u. M. 1750 Aufgeld pro Aktie). Behufs Aufnahme der Deutschen Transport-Versich.-Ges. u. der Deutschen Mit-u. Rück-Versich.-Ges., beide in Berlin, beschloss die G.-V. v. 30./4. 1917 weitere Erhöhung des A.-K., um M. 1 500 000 in Nam.-Aktien à M. 1000 mit 25% Einzahl., div.-ber. ab 1./1. 1917. Nochmals erhöht zur Verstärkung der Betriebsmittel lt. G.-V. v. 27./2. 1918 um M. 10 250 000 (auf M. 30 750 000) in 10 250 Aktien à M. 1000 mit 25% Einzahl., div.-ber. ab 1./1. 1918, übernommen von einer Bankgruppe, angeboten den alten Aktionären 2:1 vom 7.—23./3. 1918 zu M. 1500 pro Stück

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Semester. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (ist erfüllt), event. a.o. Abschreib. u. Rückl., bis 6% Div. an das einzg. A.-K., vom Übrigen Tant. an A.-R., u. zwar a) wenn die G.-V. keine a.o. Abschreib. u. Rückl. beschliesst 8%, b) wenn dieselbe solche Abschreib. u. Rückl. beschliesst 12%, jedoch keinesfalls mehr als im Falle a, vertragsm. Tant. an Dir. u. Beamte, Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Ausstehende Einzahl. der Aktionäre 15 375 000, Grundbesitz 5 819 494, Hypoth. 24 215 700, Wertp. 25 702 774, Wechsel 57 414, Guth. bei Bankhäusern 3 090 121, do. bei anderen Versch.-Ges. 6 717 848, rückst. Zs. 110 558, Ausstände bei Agenten 6 180 314, Kassa 138 746, Mobiliar u. Einricht. 154 521, sonst. Aktiva 98 177. — Passiva: A.-K. 20 500 000, Kap.-R.-F. 15 000 000, Gewinn- u. Extra-Res. 200 000, Prämien-Res. 4 122 755, Prämienüberträge 14 155 000, Schaden-Res. 21 139 100, Guth. and. Versch.-Ges. 4 737 935, Guth. von Agenturen 462 392, Pens.- u. Unterstütz.-F. 1 021 645, Talonsteuer-Res. 26 700, unerhob. Div. 28 675, anderweit 1 483 614, Gewinn 4 782 852. Sa. M. 87 660 671.

Gewinn- u. Verlust-Kto: Einnahmen: Vortrag 949 420, Überschuss aus: Transport- u. Kriegsversch. 1 690 018, Glas-Versicher. 12 227, Unfall- u. Haftpflicht- do. 1 013 018, Wasserleit.-Schäden- do. 130 754, Feuer- do. 1 158 272, Lebens-Rückversch. 10 101; Verlust der Einbr.-Diebstahl-Vers. 634 918, Zs. u. Mieten 999 786, Kursgewinn 717 342, Hypoth.-Provis. 24 473, Aktien-Übertragungsgebühren 2778. Sa. M. 6 073 275. — Ausgaben: Allg. Verwalt.-Kosten 816 118, Steuern u. Abgaben 378 004, realisierter Verlust 19 272, buchmässiger do. 77 026, Gewinn 4 782 852 (davon Div. an Aktionäre 2 870 000, Abschreib. auf Haus 40 000, do. Mobil. 154 520, Tant. 540 241, Belohnung an Beamte der Ges. 200 000, Pens.- u. Untertütz.-F. für Ges.-Beamte 50 000, Talonsteuer-Res. 6150, Vortrag 921 940).

Kurs: In Frankf. a. M. Ende 1904—1917: M. 1249, 1485, 1735, 1650, 1728, 1864, 2360, 2572, 2340, 2230, 2140*, —, 2100, 2350 pro Stück. — In Berlin Ende 1904—1917: M. 1249, 1480, 1710, 1620, 1720, 1890, 2275, 2560, 2350, 2226, —*, —, 2100, 2350. Zugel. Aug. 1904: erster Kurs 8./9. 1904: M. 1217 (für die neuen Aktien von 1904 mit 1/2 Div.-Recht für 1904 M. 1175 pro Stück). Im Dez. 1908 wurden die Aktien auch in Mannheim eingeführt. — Lieferbar sind ab 4./3. 1912 nur die mit der neuen Firma (s. oben) abgestemp. Stücke.